

Ltg. Formen: *bāmara* (IN, MB; WEG, WOS), *-mp-* (WOS; WUN).– Pl. *bāman* (RO, TS; WEG).

KOLLMER II,315.
W-37/46.

B.D.I.

Bammer(er)², Stierhoden, → *Pamper*.

bammeretzen

Vb.: *bāmaretfn* „ängstlich sein“ nach KOLLMER II,315.

Etym.: Abl. von *bammern* 'zittern' (s. *-bammern*) od. Spielf. von → [*bammer*]witzen. B.D.I.

Bammerling, kleiner Mensch, → *Pamperling*.

-bammern

Vb., nur als Part.Prät. in Komp.: [*der*]b. 1: *ganz dabammat saiⁿ* „vor Schrecken zittern“ Mittich GRI.– 2 schüchtern: *dabammat* Hengersbg DEG.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. WBÖ II,158.
WBÖ II,158.

[*ver*]b. wie → [*der*]b.2: *vabammat* Hengersbg DEG.

WBÖ II,158.

B.D.I.

bammerwizen, jammern, → [*bammer*]wizen.

Bammes¹, -mp-, Bamm

M., Rausch, °OB, °NB vereinz.: *da schau da Nachba tragt heut wieda an richtigen Bammes hoam* Frasdf RO.– Syn. → *Rausch*.

Etym.: Herkunft unklar.

Ltg: *bāmas* u. ä. (RO, SOG), *-mp-* (EG), *bāms* (DGF), *bām*, *bān* (FFB).

W-10/21.

B.D.I.

Bammes², Be-, -mp-, Bame

M., F., N. 1 Platz, Stelle, an der (v. a. im Fangspiel) nicht abgeschlagen werden darf, Freimal, °NB, °OP mehrf., °OB, °SCH vereinz.: °*gråd binö bam Guggnbärn* [Versteckspiel] *nå ins Bamö neikömma!* Wimm PAN; °*i bin in der Bammers gwen!* Traitsching CHA; „Wer ... sich nicht fangen lassen will, nimmt Zuflucht im *Bames*, einem vorher bestimmten Ort bei einem Gartenzaun, Hauseck u. dgl.“ BRUNNER Heimatb.CHA 213; „Bey einer Art Versteckspieles kleinerer Kinder wird irgend ein Baum, ein Pfahl, eine Thüre, eine Hausecke zum *Bāmäsäll-l* erkoren. Am *B.* verbirgt derjenige, den die Reihe, zu suchen, getroffen hat,

sein Gesicht ... Wem es nun gelingt ... sich an das *B.* zu machen ... dem dient es gleichsam zu einem Asyl“ Bay.Wald SCHMELLER I,239.– Auch: °*Hockert* [Hocken] *is Bame!* Straubing, ähnlich °R.

2 Ausruf in best. Kinderspielen.– 2a beim Abschlagen, °NB, °OP vereinz.: *Bammes* „sagt ein Kind, das ein anderes erwischt“ Schmidmühlen BUL; *Bāmā's*, *Bāmäss!* „heißt es in einem Kinderspiele, wenn einer der Spielenden erhascht wird, wo er dann halten und in den Kreis treten muß“ Bay.Wald SCHMELLER I,239.– 2b im Versteckspiel: °*Bamuss mei Zirkel* „ruft das Kind, das die Augen geschlossen halten muß, während die andern sich verstecken“ Neukchn KÖZ.– 2c zum Platzwechsel, °NB, °OP vereinz.: °„die Spieler wechseln die Standorte auf den Ruf *Banns*“ Hirschling MAL.– 2d zur Unterbrechung od. Beendigung eines Spiels, °OP vereinz.: *Bāmas* „das Spiel ist aus“ Wdmünchen.

3 Kinderspiele.– 3a Fangspiel, °OB, °NB, °OP vereinz.: *mir spieln Bammes* Vilzing CHA.– Syn. s. *Fangen* (→ *fangen*).– 3b: °*Bammass* Versteckspiel Lindbg REG.– 3c Platzwechselspiel, °NB, °MF vereinz.: °*Bammassl* Altensittenbach HEB.

4 Kind, das im Spiel gefangen werden muß, °OB, °NB vereinz.: „es dauert lange, bis ein flinker *Bammes* erwischt wird“ Frasdf RO.

Etym.: Weiterbildung von → *bammen*¹ mit Suff. *-es* wie in *Fangeles*, *Versteckeles* od. Var. von *Bann-nis* (vgl. DWB I,1118).

Ltg: *bāmes*, *-as* NB, OP, *-aus* (KEM), *-ois* (GRA, REG, WOS), *-us* (ROD), *bēmes* (SR; WÜM), *bumes* (VIT). Daneben auch *bāme*, *-o-* u. ä. (GRA, KEH, MAL, SR; BUL, R), *bāma* (OVI). Mit inl. Kons. *bāmpes*, *-as* u. ä. (BUL, NM, OVI, PAR; HIP), *-ads* (PAR).– Vereinz. *bamasl* (HEB), *bāmanes* (BOG, PA), *bāmales* u. ä. (KÖZ; TIR), *bāns* (MAL).– Genusangaben: M. (RO; KÖZ, VIT; CHA, NAB), F. (MAL, SR; BUL, CHA), N. (KÖZ, PAN).

SCHMELLER I,239.

DWB I,1118 (Bannus).

W-5/44.

Abl.: *Bammeles*, *bammessen*, *bammicht*. B.D.I.

bammessen, -eißen

Vb. 1 (im Fangspiel) abschlagen, °NB vereinz.: °*bāmaißn* „einem nachlaufen und einen Schlag mit dem Ausruf *Bāmāis* geben“ Kchbg REG.

2 Fangen spielen: °*heut doama bammäusen* Schönanger GRA. B.D.I.